

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schlacht bei Lemberg.

(20. bis 22. Juni.)

Der feldmäßig befestigte Gürtel von Lemberg war seitens der Russen ergänzt und ausgebaut worden. Dieser starke Stützpunkt gab der zurückweichenden Armee einen festen Halt und ermutigte die russische Heeresleitung, nochmals Widerstand zu leisten, Lemberg dadurch dem eigenen Besitzstande zu erhalten und der drohenden Zerreißung der Heeresfront in je einen nach Osten und Norden abgedrngten Teil vorzubeugen. Im Anschluß an Lemberg bot sich im Süden die nicht ungünstige Stellung auf den Höhenrücken östlich des Szczer, längs der Straße nach Mikolajw, welcher befestigte Brückenkopf als Flgelabschluss am Dnjester diente. Die Mitte der Schlachtfront bildete die West- und Nordwestfront des Lemberger Gürtels: Westende Sokolniki, Rzesna Polska, Höhen von Brzuchowice zwischen dem Peltew und der Niederung von Dublany. Nordwärts schlossen sich feldmäßig befestigte Stellungen westlich Kulikw an, die im Bogen über Glisko um Zlkiew herumzogen, sodann längs der Straße nach Rawa Ruska verliefen und die Verbindung mit dem bisher unerschüttert in seiner Stellung verbliebenen, gegen Süden gefehrten rechten Flgel in der Linie Brusno Str.—Cieszanw—Lubliniec Nw.—Osuchy—Tanew bildeten.

Die seitens der Verbündeten am 20. früh sofort eingeleitete Verfolgung brachte die Armee Böhm-Ermolli und den rechten Flgel der Armee Mackensen vor die neue russische Stellung. Der linke